

# gräfix® 680

## Kalkfarbe ultraweiß

**gräfix 680:** **gräfix 680 Kalkfarbe ultraweiß** ist eine anwendungsfertige Kalkfarbe für innen und außen auf Basis von reinem, abgelagertem Sumpfkalk. Durch die Verwendung eines besonders hochweißen Marmormehls ist die Kalkfarbe außerordentlich weiß und hervorragend deckend. Die Farbe ist spannungsarm, nicht brennbar, extrem dampfdiffusionsfähig und vergilbt nicht.

**Verwendung:** **gräfix 680 Kalkfarbe ultraweiß** kann für alle mineralischen Untergründe und mineralischen Altanstriche verwendet werden. Insbesondere ist sie für alte und neue Kalk- und Lehmuntergründe geeignet. Der Untergrund muss für den Anstrich mit einer Kalkfarbe geeignet sein, z. B. ausreichend saugend. Ölhaltige Untergründe sind nicht geeignet.

**Verarbeitung:** **gräfix 680 Kalkfarbe ultraweiß** muss vor der Verarbeitung gründlich aufgerührt werden. Je nach Anwendung muss die Farbe mit Wasser verdünnt werden. Die Farbe wird mit Quaste oder Rolle aufgetragen. Normalerweise genügt ein zweimaliger dünner Anstrich. Alte mineralische Untergründe müssen eventuell leicht vorgehäst werden. Im frischen Zustand ist die Farbe durchscheinend. Ihre Deckkraft erreicht sie erst mit dem Austrocknen. Kalkfarben müssen immer dünn aufgetragen werden.

Bei frischen Kalkputzen erfolgt ein erster Anstrich einen Tag nach dem Verputzen. Für diesen Anstrich muss die Farbe deutlich verdünnt werden. Nachdem der Putz abgebunden hat und die Farbe abgetrocknet ist, erfolgt der Deckanstrich.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, hoher Luftfeuchtigkeit (Regen, Nebel) oder starkem Wind verarbeiten. Der Anstrich ist vor einem zu schnellen Austrocknen zu schützen. Zugluft vermeiden. Gegebenenfalls vor- und nachnässen, sowie Fassade abhängen. **gräfix 680 Kalkfarbe ultraweiß** kann mit allen alkalibeständigen Pigmenten abgetönt werden.

*Eine Vermischung mit anderen Materialien ist nicht gestattet.*

Weitergehende Hinweise entnehmen Sie bitte dem gesonderten Verarbeitungshinweis **gräfix Kalkfarben auf Kalkputze**.

**Verarbeitungszeit:** eingefärbtes Material innerhalb von 4 Wochen verarbeiten

**Lagerung:** kühl, frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert mind. 1 Jahr haltbar

**Verarbeitungstemperatur:** 5 bis 25 °C Untergrundtemperatur

**Verbrauch:** ca. 100 - 200 ml/m<sup>2</sup> und Anstrich. Genaue Verbrauchswerte sind durch Testflächen am Objekt zu ermitteln.

**Lieferung:** in Kunststoffeimern zu 10 Liter

Rohstoffe und Fertigprodukt unterliegen im Rahmen der Eigenüberwachung fortlaufend strengen Kontrollen

**WOLFGANG ENDRESS**  
Kalk- und Schotterwerk  
91322 Gräfenberg

Telefon: 09126 2596-0 (Büro)  
09192 9955-0 (Werk)  
Telefax: 09126 2596-17

**Technisches Merkblatt 680**  
Stand: Oktober 2008

# gräfix® 680

## Kalkfarbe auf Kalkputz

Die **gräfix** Kalkfarbe basiert auf abgelagertem und gereiften Sumpfkalk, sowie auf der Verwendung von besonders weißen Marmormehlen. Die Farbe ist äußerst dampfdiffusionsfähig und eignet sich insbesondere für den Anstrich auf neuen und alten Kalkputz.

Die Verarbeitung von Kalkfarbe auf Kalkputz:

Gerade alte Kalkputze sind oftmals mit mehreren Farb- und/oder Glätteschichten versehen. Hier ist zu prüfen, in wieweit die einzelnen Schichten für einen nochmaligen Farbauftrag tragfähig sind. Gerade Kalkfarben zeichnen sich dadurch aus, dass die Wände viele Male überstrichen werden können. Voraussetzung für den Anstrich ist ein gleichmäßig saugender Untergrund da ein unterschiedlich saugender Untergrund das gleichmäßige und vollständige Abbinden der neuen Farblage verhindert.

Die Wandflächen werden schon ein bis zwei Tage vorher vorgehäst. Kurz vor dem Neuanstrich wird noch einmal leicht in Form eines Sprühnebels vorgehäst. Dadurch wird erreicht, dass das Wasser in die tieferen Schichten des Putzes einwandert und der neue Kalkanstrich nicht aufbrennt. Bei neu verputzten Flächen sollte der Grundanstrich am Tag nach dem Verputzen auf den noch feuchten Putz aufgestrichen werden. Dadurch geht die Carbonatisierung des Putzes mit der Abbindung der Farbe einher. Eine optimale Verbindung entsteht.

Die zur Verwendung kommende Kalkfarbe muss sehr gründlich aufgerührt werden. Anschließend wird die Farbe mit Wasser verarbeitungsfertig eingestellt. Unter Umständen ist hierzu eine deutliche Wasserzugabe notwendig. Die aufzutragende Schichtstärke orientiert sich nach der Oberflächenstruktur des Untergrundes. Rau aufgefällte Wandflächen vertragen ein klein wenig mehr Farbe als sehr glatte Untergründe. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass eine möglichst dünne Farbschicht aufgetragen wird. Die Farbe wird mit der Quaste oder der Rolle aufgebracht und gut ausgestrichen oder ausgerollt. Es ist darauf zu achten, dass einzelne Wandflächen immer nass in nass gearbeitet werden, da sich sonst nach dem Abtrocknen ein fleckiges oder auch wolkiges Gesamtbild zeigt.

Der frische Anstrich zeigt sich im ersten Moment stark durchscheinend. Die Deckung der Farbe kommt erst mit dem Abbinden und Austrocknen. Für eine ausreichende Carbonatisierung ist es bei ungünstigen Verhältnissen, z. B. warme Witterung, Wind, etc. erforderlich, dass die überstrichenen Flächen nachträglich feucht gehalten werden.

Eine neue, richtig verarbeitete, Kalkfarbe wird nicht, oder nur unwesentlich kreiden. Sollte sich ein deutliches Kreiden oder Abmehlen zeigen, so ist die Farbe aufgebrannt und muss vor einem neuerlichen Anstrich entfernt werden.

Einfärbungen können mit allen alkalibeständigen, bindemittelfreien Pigmenten erfolgen. Leichte bis mittlere Farbtöne sind ideal. Bei kräftigen Farbtönen ist darauf zu achten, dass die Bindekraft des Kalkes für eine große Beimischung von Pigmenten ausreicht.

**WOLFGANG ENDRESS**  
Kalk- und Schotterwerk  
91322 Gräfenberg

Telefon: 09126 2596-0 (Büro)  
09192 9955-0 (Werk)  
Telefax: 09126 2596-17

**Merkblatt Kalkfarbe auf Kalkputz**  
Stand: April 2007